

Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche in Tübingen

Quellen für diese Zusammenstellung: Treffen der AG Gesundes Aufwachsen am 18.7.18 (bislang nur 1 x); Umfrage Gesundheit und Prävention in Tübingen von Lea Walz; Zusammenstellung von Stefanie Bock: Gesundheits- und Sportförderung: Was steht dazu im Integrationskonzept?; Mail von Frau Hoffmann zum Thema GF in Kitas; Gespräch mit Stephanie Jeckel zu Netzwerken, AGs und ctc

Hinweis: es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit

Netzwerke:

Stadt Tübingen:

- **Runder Tisch Kinderarmut** (Koordination durch Familienbeauftragte): hat einige Gesundheitsthemen und eine Untergruppe zu Gesundem Aufwachsen – erster Schwerpunkt: gesunde Ernährung.
- **Runder Tisch Gesundheit, Schwerpunkt Geflüchtete** (Koordination durch Monika Petersen, ehrenamtliche Flüchtlingshelferin)
- **(PatientenForum Tübingen:** loser Zusammenschluss von Institutionen und Gruppen aus Stadt und Landkreis Tübingen, die sich mit der Gesundheit befassen (z.B. HIRSCH, VdK, Unabhängige Patientenberatung e.V.) → Schwerpunkt eher ältere Menschen)
- **AG Kommunale Prävention** (Moderation bisher meist Herr Niewöhner, Koordination Dorothea Herrmann; Vertreter aus sämtlichen Präventionsbereichen wie Kinderpsychiatrie, Kriminalpolizei, RP, MJA, Schulsozialarbeit, bwlv, Ordnungsamt, Jugendarbeit ...)
- **AK Drogenhilfe** (Koordination durch Elisabeth Stauber, Fachbereich Soziales; Treffen ca. 2x jährlich; Vertreter von bwlv, Jobcenter Tü, Aidshilfe Tü-RT, Uniklinik Suchtforschung, Bruderhaus Diakonie, Fachabteilung Ordnung und Gewerbe, Übergangswohnen,..)
- **AK Beratung** (Koordination durch?)

Landkreis Tübingen:

- **Kommunale Gesundheitskonferenz** (Koordination durch Claudia Rother)
- **AK Suchtprävention** (Koordination durch Claudia Rother; Zusammenschluss von Akteuren auf Landkreisebene)

Land Baden-Württemberg:

- **Landesnetzwerk „Gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung“ des Landesgesundheitsamts BW:** die Familienbeauftragte hat einen informellen Austausch mit diesem Netzwerk, ABER: Stadt Tübingen ist kein offizielles Mitglied

- **Präventionsnetzwerke** im Förderwettbewerb „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ des Statistischen Landesamts: die Familienbeauftragte ist hier beratend für andere Netzwerke tätig

Städtische Konzeptionen, in denen Gesundheitsförderung und Prävention eine Rolle spielt:

- Integrationskonzept (Stand 2010, wird zurzeit fortgeschrieben)
- Armutspräventionskonzept (wird 2019 erstellt)
- Sozialkonzeption (2015)
- evtl. Aktionsplan Gleichstellung (wird 2020 fertig gestellt)

(Schwerpunkt ältere Menschen:

- Inklusionskonzept
- Stadt seniorenplan)

Städtische Abteilungen, in denen Gesundheitsförderung und Prävention eine Rolle spielt:

Stabsstelle Integration und Gleichstellung:

Teil des Integrationskonzeptes: Gesundheits- und Sportförderung für Menschen mit Migrationsgeschichte. Ziel: Zugänge ins Gesundheitswesen und im Bereich Sport zu schaffen.

Bisher umgesetzte Maßnahmen:

- Tübinger Studie unter Mädchen und Jungen bis 18 Jahren: Jungen sind häufiger Mitglied im Sportverein als Mädchen
- Projektförderung (z.B. Angebote zu Traumbewältigungsstrategien für Kinder und Erwachsene, Schwimmen für Frauen)
- Zuschüsse an Vereine und Institutionen
- offenes Sportangebot für Mädchen ab 12 Jahren, Betreuung durch weibliche Übungsleiterin
- Sprachmittlerpool bei der Caritas

FAB 52 Jugendarbeit:

- 50% Stelle CTC: präventive Langzeitstrategie, um sichere und lebenswerte Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen, fördert Zusammenarbeit von Behörden, Organisationen und Akteuren im Stadtteil, um eine gesunde und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Befragung von Jugendlichen und Erhebung von Präventionsangeboten in Tübinger Einrichtungen.
- Koordinationsstelle für 'Sport, Bewegungskultur & Prävention'
- In allen Jugendeinrichtungen ist Gesundheitsförderung Teil des Konzepts als 3-Schritt: Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung
 - Entspannung, Achtsamkeit/Körper, Sexualität, Geschlecht: Boys Fit, Wellness für Mädchen
 - Bewegung, Wahrnehmung: SpaS und SpaS plus, Fußball, Ki-Dojo, Kick the Night: Hallenfußball, Tanzworkshop für Mädchen zwischen 12-16 Jahren, Ferienangebote, Abenteuer Wald
 - Ernährungsbewusstsein: gemeinsames Kochen in Jugendtreffs
 - Gesundheitsvorsorge: Alkoholprävention: trink:bar

FAB 54 Schule und Sport

- allgemeine Sportförderung: Vereine erhalten Zuschüsse pro Anzahl ihrer Mitglieder
- Sportbereich fördert Integrationsprojekte im Verein
- Alle Tübinger Schulen erarbeiten derzeit (Stand 2018) ein Schutzkonzept durch einen Verbund aus Tima, Pfunzkerlen und ProFamilia, die Kosten trägt zu je 50% die Stadt und der Landkreis.
- Programm Schule 2000 (z.B. an der Hügelschule)
- Schulsozialarbeiter*innen an allen Tübinger Schulen

FAB Kindertagesbetreuung:

- Grundlage ist der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“: körperliche und psychische Gesundheit, Bewegung und gesunde Ernährung
- Kernpunkt ist das Thema Wohlfühlen: Beziehungsarbeit und Gesundheit. Umsetzung in den Kitas durch rhythmisierten Alltag und Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
- Spezifische Programme/Themen in einzelnen Kitas: Schulfruchtprogramm, Stressreduktion, Waldtage, Komm in das gesunde Boot, Bewegung, Sprachförderung, einige Kitas bieten gemeinsames Frühstück an.
- Jährliche Fortbildungen zu Gesundheitsthemen für pädagogische Fachkräfte im Landkreis Tübingen.
- Standards zu den Themen Verpflegung und Hauswirtschaft sind im Qualitätshandbuch festgeschrieben.
- AG Zahngesundheit kommt in Kitas zur Aufklärung und Information der Kinder
- In Vorbereitung: KiFaZ mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung

FAB 501 Familienbeauftragte:

- Runder Tisch Kinderarmut, z.B. Projekte Schwimmen für alle Kinder, SpaS (s. FAB Jugend)
- KreisBonusCard mit Ermäßigungen z.B. in Sportvereinen
- TAPs informieren u.a. auch über Zugänge zu Angeboten für Sport und Bewegung
- Im Herbst/Winter 2019/2020 wird das Thema Kinderarmut in den Qualizirkeln der Kinderärzt*innen und Frauenärzt*innen vorgestellt,
- EfA bietet Entlastung für Alleinerziehende
- Projekt Spieleboxen: Pilotphase auf WHO startet im Frühjahr 2020
- Eine Gruppe im Bündnis für Familie setzt sich für „Naturnahe Spiel- und Freiräume“ ein
- Umfrage zu Gesundheit und Prävention in Tübingen durch Lea Walz: Bestands- und Interessenabfrage unter sozialen Institutionen. Wichtigste Themen pro Zielgruppe: Eltern/Familie: Stressbewältigung, Ernährung, 3- bis 10-Jährige: Ernährung, Bewegung, 10- bis 18-Jährige: Entspannung, Achtsamkeit, Stressbewältigung; Ernährung

Merkposten: FAB 501 Stadtteiltreffs, (FAB 501 Senioren und Inklusion), FAB 503 Hilfen für Geflüchtete → Aufnahme in diese Zusammenstellung war aus zeitlichen Gründen (noch) nicht möglich

Gesundheitsförderung an und durch Tübinger Schulen:

Tübinger Schulen:

- Präventionsbeauftragte für die Schulen beim Regierungspräsidium suchen an jeder Schule Präventionslehrer. Je nach Schule und Ressourcen organisieren diese Projekte zu den 3 Säulen des RP: Gewalt, Suchtprävention, Gesundheitsförderung.
- Rückmeldung zur Umfrage Gesundheit und Prävention in Tübingen durch Lea Walz von:
Ludwig-Krapf-Schule (LKS): Schule und Schulkindbetreuung:
 - Entspannung/Achtsamkeit: Raum für Rückzug, ruhige Angebote.
 - Bewegung/Motorik: Bewegungsspiele drinnen und draußen.
 - Körper, Geschlecht, Sexualität: Gespräche, Sachbücher.
 - Ernährungsbewusstsein: hauswirtschaftl. Angebote, Ruhe am Mittagstisch, zum Trinken auffordern.
 - Sinneswahrnehmung: Lehrplaninhalt Klasse 2.
 - Konfliktlösungshilfe,
 - Beziehungsarbeit

Grundschule am Hechinger Eck (GSE) Schule und Schulkindbetreuung:

- Entspannung/Achtsamkeit: Sozialcurriculum, Resilienzprojekte, Eigenwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Reflexion über Alltagssituationen, Atelier: Sport, Yoga, Fantasiereisen
- Bewegung/Motorik: Bewegungspausen, zertifiziert als Bewegte Schule: alltagsintegrierte Bewegungsangebote, bewegte Schule im Unterricht, gestaltetes Rangeln und Raufen
- Ernährung: Bildungsplan Ernährung, Projekt gesunde Ernährung
- Körper, Geschlecht, Sexualität: Bücher, Resilienzspiele, Wahrnehmungsspiele (Körper)
- (Körper)Sinneswahrnehmung: Spiele
- Gesundheitsvorsorge: Bildungsplan Zähne und Zahngesundheit

Gesundheitsförderung in und durch Tübinger Institutionen:

Familien-Bildungsstätte:

- Verschiedene Kurse zur Elternbildung: u.a. Kochen für Kund*innen der Tafel, Kochen für junge Großfamilien.
- Therapeutisches Malen (gefördert von der Stabsstelle Gleichstellung und Integration)
- Fit for fun und andere Sportangebote

Jakobusgemeinde:

- Entspannung/Achtsamkeit: Gebetsspaziergang, Handauflegen in der Kirche, Impulse im Gottesdienst, Stille und Gebet, Stiller Tag
- Bewegung/Motorik: Tanzgruppe, Kreistänze für Frauen, Bewegung in den Kindergruppen, Band, Chöre
- Sinneswahrnehmung: Familienzeit, Sinneserfahrung, Spiel, Basteln in den Kindergruppen
- Gesundheitsvorsorge: Elterncafé als Gesprächsangebot

Job Center Landkreis Tübingen:

- Gesundheitsförderung als Bestandteil einzelner Maßnahmen zu den Themen Entspannung und Achtsamkeit, Bewegungs- und Ernährungsangebote, Wahrnehmung des Körpers

- Körper, Sexualität, Geschlecht: Zusammenarbeit mit Schwangerenberatungsstellen von Caritas, ProFamilia, Landkreis
- Gesundheitsvorsorge: Sensibilisierung/Unterstützung, Zahnersatz
- Spezieller Gesundheitstag

Landratsamt Tübingen JFBZ:

- Frühe Hilfen: richten sich an alle Eltern, es braucht kein bestimmtes Problem. Schwangerenberatungsstellen, Frauenklinik und Kitas (bei Geburt eines Geschwisterkindes) verweisen Familien an die Frühen Hilfen, wenn sie Begleitungsbedarf erkennen
- Qualitätszirkel Frühe Hilfen: Verbindung von Gesundheit und Sozialem. Verbindliche Absprachen zwischen Trägern und Diensten (z.B. zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie/Erwachsenenpsychiatrie und Frühe Hilfen).
- Hebammensprechstunde in Unterkünften für geflüchtete Menschen (auch für ältere Kinder)
- Netzwerktreffen mit Kinder- und Frauenärzt*innen
- Bearbeitung der Themen Entspannung/Achtsamkeit, Bewegung/Motorik, Körper, Geschlecht, Sexualität, psychologische Beratung, Ernährungsbewusstsein, Sinneswahrnehmung durch: Frühe Hilfen, Psychodrama-Kindergruppen, mit Kindern einzeln, in der Elternberatung, Beratung für Scheidungskinder, entwicklungspsychologische Beratung

MBH/Bürgertreff NaSe

- Entspannung, Achtsamkeit: Körperübung im Baby-Café
- Bewegung: orientalischer Tanz
- Ernährungsbewusstsein: Kochabende

Präventionssportgruppen Tübingen e.V (Prävis):

Kurse für Kinder z.B. „Starke Kids“ für 8-14-jährige, „Spaß und Action“ für 16-17-jährige mit Adipositas, Prävi-Kids für 3-5-jährige mit Eltern

ProFamilia:

- Entspannung/Achtsamkeit: Einzelberatung, Selbstfürsorge
- Bewegung/Motorik: Fußball, mit Pinsel und Werkzeug

Zirkus Zambaioni e.V.:

- Bewegung, Entspannung/Achtsamkeit durch Sport ohne Leistungsdruck

Einschätzung der Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung zur Beteiligung am Städtenetzwerk
Gesunde Kommune:

Aus unserer Sicht passiert sehr viel im Hinblick auf Gesundheitsförderung auch ohne die Beteiligung am Gesunde-Städte-Netzwerk und eine übergeordnete Struktur. Darüber hinausgehende Aktivitäten und die Beteiligung am Netzwerk wären nur mit zusätzlichen zeitlichen Ressourcen möglich.